



Heinz-Dieter Ulrich ist seit über 20 Jahren für „Lions Quest“ in der Lehrerfortbildung tätig. Ziel des Programmes ist, Pädagogen in die Lage zu versetzen, Schülern Lebenskompetenz zu vermitteln. So sollen die jungen Menschen zielgerichtet und nachhaltig gefördert werden. Fotos: Algermissen



In der Aula des **Gymnasiums Bremervörde** endet heute ein dreitägiges Lehrerseminar, das vom Lions Club mitfinanziert wurde.

Schüler zielgerichtet und nachhaltig fördern

„Lions Quest“-Fortbildung: Lehrer lernen, ihre Schüler besser zu verstehen

Von **Stefan Algermissen**

BREMERVÖRDE. Mit der „Einführungswoche“ beginnt am Montag für rund 100 Fünftklässler des Gymnasiums Bremervörde ein neuer schulischer Lebensabschnitt. Um die frisch gebackenen Gymnasiasten auf dem Bildungsweg optimal begleiten zu können, nehmen derzeit 20 Gymnasiallehrer an einer Fortbildung teil. Das vom Lions Club gesponserte Programm „Lions Quest – erwachsen werden“ soll die Pädagogen unterstützen, soziale Kompetenzen der Kinder ideal zu fördern.

Bei der Begrüßung zu dem dreitägigen Seminar drückte Werner Hinrichs vom Lions Club Bremervörde (Foto) seine Freude darüber aus, dass das Angebot „auf ein so positives Feedback“ gestoßen sei. 18 Lehrerinnen und Lehrer des Gymnasiums Bremervörde sowie zwei Kollegen der Oberschule Oerel saßen am Mittwochmorgen – natürlich unter gebotenen Corona-Abstand – in der Aula des Gymnasiums zusammen.



Studiendirektor Dr. Uwe Strohbach, kommissarischer Schulleiter des Gymnasiums, konnte da nur zustimmen. Er verspreche sich von dem Programm, dass es den Pädagogen nachhaltig dabei helfe, künftig noch besser insbesondere jene Schülerinnen und Schülern zu fördern, die „früher nicht unbedingt typische Gymnasiasten gewesen wären“.

Das Hauptziel von „Lions Quest – erwachsen werden“ liegt darin, die Pädagogen zu befähigen, das Miteinander in der Klasse, die Lernerfolge und das Klassenklima zu verbessern, indem die Lebens- und Sozialkompetenzen der Kinder und Jugendlichen aktiv gefördert werden. Das Programm zielt darauf ab, die psychologische Kompetenz der Schüler zu verbessern und sie in ihrer Fähigkeit zu fördern, ihr Leben eigenverantwortlich in die Hand zu nehmen.

Die Schüler sollen zudem befähigt werden, eigene Entscheidungen sicher zu treffen und umzusetzen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Konflikt- und Risiko-

situationen erfolgreich zu begegnen und für Probleme, die gerade in der Pubertät gehäuft auftreten, positive Lösungen zu finden.

Die anstehenden zweieinhalb Tage „werden anstrengend, aber auch sehr interessant“, versprach Dozent Heinz-Dieter Ulrich. Der ehemalige Oberschuldirektor aus dem Raum Braunschweig ist bereits seit dem Start des Lions-Quest-Programmes im Jahr 1997 bei der Lehrer-Fortbildung mit von der Partie. Warum er Lions-Quest-Trainer sei? „Mich begeistert die Freude, meinen Kolleginnen und Kollegen in einem wichtigen Gebiet der Pädagogik Erfahrungen und Ideen zum Umgang mit jungen Menschen mitgeben zu können“, erläuterte der pensionierte Rektor.

Im Gespräch mit der BZ erläuterte Initiator Michael Holler (Foto), warum er das Programm für eine „gute Sache“ hält. Der Bremerhavener ist seit einem Jahr Koordinator am Gymnasium Bremervörde. Er kennt das Programm aus seiner Zeit an einer Gesamtschule in der Seestadt. „Bremer-



haven ist sicherlich ein größerer sozialer Brennpunkt als Bremervörde. Aber ich denke, dass ‚Lions Quest‘ auch hier sehr nützlich sein kann.“

Zuletzt sei allgemein deutlich geworden, dass Schüler ein mitunter originelles Verhalten im Unterricht zeigten. Es gebe vermehrt Schüler, die mit Nachteilen umgehen müssten oder ihre Lehrer mit andersartigen Defiziten herausforderten. Holler: „Das

Programm liefert hierfür eine professionelle Hilfestellung. Es beleuchtet die Hintergründe des zunehmend veränderten Verhaltens der Schüler und hilft den Lehrern, es zu verstehen.“

Das Hauptziel liege darin, das Miteinander, die Lernerfolge und das Klassenklima zu verbessern, indem die Lebens- und Sozialkompetenz der Kinder und Jugendlichen aktiv gefördert werden. Durch die Kooperation mit dem Lions Club könne es dem Gymnasium Bremervörde gelingen, „die hohe Unterrichtsqualität beizubehalten und sich dem gesellschaftlichen Wandel selbstsicher zu stellen“. Vielleicht könne man den einen oder anderen Schüler, der dies sonst nicht schaffen würde, „mit der richtigen Unterstützung doch zu einem erfolgreichen Abschluss am Gymnasium bringen“.

Holler betonte, dass das Programm ausdrücklich nicht nur für Lehrer an Gymnasien, sondern auch an Haupt- und Realschulen gedacht sei. „Das Angebot gilt für alle Schulformen ab der fünften Klasse.“ Er zeigte sich erfreut, dass fast alle Pädagogen des Gymnasiums, die im gerade gestarteten Schuljahr in den fünften und sechsten Klassen unterrichten, an der freiwilligen, 30-stündigen Fortbildung teilnahmen.

In Bremerhaven habe man die Erfahrung gemacht, dass die soziale Komponente größer geworden sei an der Schule. Die Empathie sei bei Schülern wie Lehrern gleichermaßen gewachsen dank der Werkzeuge, die den Pädagogen während der drei Tage an die Hand gegeben wurden. Holler: „Davon kann das gesamte Klassen- und Schulklima profitieren.“

.....
» **Das „Lions Quest“-Programm** wird – Nomen est Omen – vom Lions Club teilfinanziert. Von den Gesamtkosten von 200 Euro pro Pädagogin oder Pädagoge übernimmt der Service-Club 160 Euro. Die Restsumme stammt in aller Regel aus dem jährlichen Fortbildungsetat der jeweiligen Schulen. Der Lions Club Bremervörde teilt sich die Fördersumme nach Absprache mit anderen Lions Club aus der Region. www.lions-quest.de